

Let Gilgen, 10^{te} Juli 89.

Hochverehrte meine Frau!

Im Namen Jdas, die heute ihre erste Migrants in Let. Gilgen hat, meldet ich Ihnen, daß Betty mit dem Erfolge ihres Reis sehr zufrieden ist. Allerdings fühlte sie sich anfänglich sehr schwach und war unfähig zu schreiben, so daß Jda telegraphisch nach dem Grund des langen Schweigens fragte. Jetzt geht es entschieden besser.

Was Jda, die Sie herzlichst grüßen läßt, und nächstens schreiben wird, betrifft, kann ich Ihnen gute Nachrichten geben, sie sieht recht wohl aus und hat jetzt ihren lieben Otto hier. Auch Richard kam zu Besuch, mußte aber nach 14 Tagen, seines Asthma wegen, nach Blankenberghe. Alles ist es vortreflich gegangen, eine große Fröhung der heiteren.

Zu öffnen durch Abtrennung des durchlochtes Randes.

Karten-Brief.

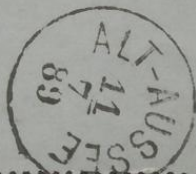
An *J. W.*
Frau Julie Schlesinger



in *Alt-Aussee*
Sevilla



Bei Karten-Briefen nach dem Auslande ist die Ergänzungs-Briefmarke neben der eingedruckten beizukleben.



*

Stimmung in der ich mich befunden
habe würde jedoch durch den Tod meines
Tobler allen Freunden ^{Weilen} verursacht.

Bis H^c bleibe ich noch in dem
schönen Sel Gilgen, dann geht es
heimwärts.

Die innigsten wärmsten Empfehlungen,

verehrte Frau, und auf ein frohes
Weederschen in Wien.

Ihre sehr ergebene
Marie Ebner.

